



## NIEDERSCHRIFT

<b>Gremium</b>	Umwelt-, Verkehrs- und Energieausschuss
<b>Sitzungsnummer</b>	5. Sitzung
<b>Datum</b>	Dienstag, den 19.09.2006
<b>Sitzungsbeginn</b>	18:05 Uhr
<b>Sitzungsende</b>	20:50 Uhr
<b>Sitzungsort</b>	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend waren:

#### vom Gremium:

Ausschussvorsitzende Dr. Greis,	B90/Grüne
Stadtverordneter Wolf,	FDP
Stadtverordnete Dr. Göttlicher-Göbel,	SPD
Stadtverordnete Heil-Schön,	SPD
Stadtverordneter Dr. Ihmels,	SPD
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Cloos,	CDU
Stadtverordneter Lang,	CDU
Stadtverordnete Hedderich,	CDU
Stadtverordnete Weiß,	CDU
Stadtverordneter Lautz,	FWG

#### vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
Stadtrat Hauptvogel,	FWG

#### von der Verwaltung:

Herr Schieche, Büro des Magistrats	ohne
Herr Pabst, Planungs- und Hochbauamt	ohne
Herr Weber, Planungs- und Hochbauamt	ohne

Herr Ketterer, Tiefbauamt ohne  
Herr Erbe, Tiefbauamt ohne

**ferner waren anwesend:**

**AV Greis** eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist

### **T a g e s o r d n u n g:**

---

**Öffentlicher Teil :**

**TOP 1**

**Nachtragshaushalt 2006**

**TOP 2**

**0113/06**

**Einbau eines neuen Heizsystems in das Neue Rathaus Wetzlar**

**TOP 3**

**0197/06**

**Investorenausschreibung zur Nutzung des Haarplatzes für touristische und gastronomische Zwecke**

**- Ausschreibungsergebnis, Beschluss über Investorenkonzept -**

**TOP 4**

**0194/06**

**ÖPNV**

**Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006**

**TOP 5**

**0195/06**

**Auferlegung des Stadtbusverkehrs  
an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe**

**TOP 6**

**0169/06**

**Luftreinhalteplanung für das Gebiet Lahn-Dill**

**TOP 7**

**0171/06**

**Gestaltungsplanung Bahnhofsumfeld  
Sachstandsbericht**

**TOP 8**

**0189/06**

---

## **Novellierung des Hessischen Naturschutzgesetzes (HENatG)**

### **TOP 9**

**Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.08.2006**

### **TOP 10**

**Verschiedenes**

**A b w i c k l u n g** der Tagesordnung:

---

#### **Öffentlicher Teil :**

### **TOP 1**

**Nachtragshaushalt 2006**

Der Nachtragshaushaltsplan wurde anhand der von der Ausschussvorsitzenden verteilten Übersicht beraten. Zu folgenden Positionen wurden Erläuterungen gegeben:

#### **Verwaltungshaushalt**

Einzelplan 1, Seite 18, Hhst. 1.11450.510100, Entsorgungskosten für die Beseitigung von wilden Ablagerungen

StR **H a u p t v o g e l** führte aus, dass hier eine erhebliche Zunahme zu verzeichnen sei.

#### **Vermögenshaushalt**

Einzelplan 5, Seite 16, Hhst. 5.56020.960000 Sanierung „Grosche-Jakobs-Weiher“, Nauborn

StR **H a u p t v o g e l** führte aus, dass hier eine Geländeneivellierung geplant sei.

Einzelplan 5, Seite 18, Hhst. 5.58020.960140, Altstadtgrüngürtel

StR **B e c k** erläuterte, dass die Ausschilderung des Grüngürtels machbar sei und sich derzeit in der Bearbeitung befinde.

Einzelplan 8, Seite 45, Hhst. 8.82000.940200, Bushaltestellen im Stadtgebiet

StR **B e c k** teilte mit, dass die Zuwendungsbescheide noch ausstehen und deshalb der Ansatz in die VE verschoben wird.

Der Ausschuss nahm den Nachtragshaushaltsplan zur Kenntnis.

## **TOP 2**

**0113/06**

### **Einbau eines neuen Heizsystems in das Neue Rathaus Wetzlar**

StR **B e c k** führte eingangs aus, dass ein Vergleich zwischen einer konventionellen Gasheizung und einem Blockheizkraftwerk gefordert wurde. Hierzu sei das unabhängige Büro IRE eingeschaltet worden. Aus Sicht der Verwaltung könne das Ingenieurbüro Freischlad nicht als unabhängig bezeichnet werden, da dieses an ein bestimmtes Produkt gebunden sei. In der Zwischenzeit habe sich jedoch ein neuer Aspekt ergeben, der mit dem geplanten Kraftwerksbau der Firma Buderus Edelstahl zusammenhängt. Der Betreiber habe angeboten, über eine Fernwärmeleitung das Rathaus mit Wärme zu beliefern und dieses zu Kosten unter denen des derzeitigen Gaspreises. Die Umsetzung könne ab 2009 erfolgen. In der Übergangszeit würde Buderus Edelstahl mietweise eine Gasheizung für das Rathaus bereitstellen.

Stv. Dr. **I h m e l s** kritisierte die Vorlage und warf dem Magistrat vor, nur in eine festgelegte Richtung zu planen. Er stellte das Blockheizkraftwerk als die ökologisch sinnvollere Variante in den Vordergrund und verwies auf die seriöse Arbeit des Ingenieurbüros Freischlad, welches mit belegbaren Zahlen operiert habe. Auch aus seiner Sicht habe die Option der Fernwärmeversorgung durch die Firma Buderus Edelstahl in diesem Falle Vorrang. StR **B e c k** wandte ein, dass ein vollständiges und prüffähiges Contracting-Angebot vom Büro Freischlad noch nicht vorliege und Fragen seitens des Büros nicht zeitgerecht beantwortet worden seien. Stv. Dr. **I h m e l s** entgegnete, dass die Variante Blockheizkraftwerk mit Argumenten abgelehnt worden sei, die aus seiner Sicht so nicht haltbar seien.

Stv. **H e i l - S c h ö n** bat um Mitteilung, wie die Angelegenheit zeitlich zu beurteilen sei und ob eine gemietete Anlage wirtschaftlicher sei. StR **B e c k** führte hierzu aus, dass die städtischen Gremien im Oktober diesen Jahres einen Beschluss fassen müssten und sowohl die Variante Gasheizung als auch die Variante Blockheizkraftwerk vom zeitlichen Aufwand her als identisch zu sehen seien. Bis zur Stadtverordnetenversammlung würden detailliertere Angaben zur Fernwärmeversorgung durch die Firma Buderus vorliegen. Stv. Dr. **G ö t t l i c h e r - G ö b e l** warf die Frage auf, was geschehe, wenn die gemietete Anlage von Buderus installiert sei und im Anschluss daran keine Fernwärmeleitung gebaut werden könne. StR **B e c k** erwiderte, dass diese Fragen in den Verhandlungen mit der Firma Buderus geklärt werden müssten.

Herr **B r a c k e m a n n** (Büro IRE) wandte ein, dass der Vergleich zwischen den beiden Varianten Gas und Blockheizkraftwerk so nicht in Ordnung sei, da mit unterschiedlichen Vorgaben gearbeitet wurde. Stv. **H e d d e r i c h** regte an, die Dauer der Mietzeit der Gasanlage auf drei Jahre zu begrenzen. StR **B e c k** entgegnete, dass die Mietoption nur in Frage käme, wenn Buderus das Angebot zur Fernwärmeversorgung konkretisiere. Stv. Dr. **I h m e l s** teilte mit, dass aus seiner Sicht in der heutigen Sitzung keine Entscheidungsgrundlage vorhanden sei und fragte nach, welche offenen Fragen noch an das Büro Freischlad bestünden. Stv. **C l o o s** regte an, die Entscheidung in der aktuellen Sitzung zu treffen, unabhängig davon, was seitens der Firma Buderus noch angeboten würde. Stv. Dr. **G ö t t l i c h e r - G ö b e l** schlug vor, eine Zusatzsitzung des Ausschusses vor der nächsten Stadtverordnetenversammlung anzuberaumen. Herr **W e b e r** erläuterte zur Anfrage des Stv. Ihmels, dass die genannten Fragen an das

Büro Freischlad erst noch formuliert werden müssten. Die Beschlussfassung zu diesem Punkt wurde durch den Ausschuss auf den 04.10.2006 vertagt.

### **TOP 3**

**0197/06**

#### **Investorenausschreibung zur Nutzung des Haarplatzes für touristische und gastronomische Zwecke**

##### **- Ausschreibungsergebnis, Beschluss über Investorenkonzept -**

StR **B e c k** skizzierte nochmals die bisherige Abfolge und ergänzte, dass der Bewerber **K** am 11.09.2006 seine Bewerbung zurückgezogen habe. In der Vorlage sei daher der Bewerber **K** zu streichen. Des Weiteren verwies er auf eine redaktionelle Änderung auf Seite 5 der Begründung im zweiten Absatz. Hier solle der Begriff „gehobene Klasse“ durch „gut bürgerliche Klasse“ ersetzt werden. Das weitere Verfahren sei so angedacht, dass zunächst der Grundsatzbeschluss zu fassen ist und im zweiten Schritt ein Beschluss zu dem noch auszuhandelnden Vertrag erfolgen müsse. Auf Nachfrage der AV Dr. **G r e i s** betreffend Berücksichtigung der vorhandenen Baumreihe führte Herr Bernhard **N o a c k** aus, dass mindestens drei Platanen entfernt werden müssten, diese stünden ohnehin auf einer Leitung der enwag. Im Biergartenbereich seien Ersatzpflanzungen vorgesehen. Als Problem stellte er dar, dass die Frage des Erbbaurechts ein Finanzierungshindernis darstellen könnte. Stv. **W o l f** bat um Auskunft, ob das geplante Kanulager nicht zu klein bemessen sei. Hierzu führte der Architekt der Investoren aus, dass Gespräche mit den Bootsverleihern derzeit noch geführt würden. StR **B e c k** ergänzte, dass für die Wegeführung entlang der Lahn eine Verkehrssicherungspflicht der Stadt bestünde und hier evtl. noch Zusatzinvestitionen (Geländer) erforderlich sein könnten. Dies müsse jedoch auch noch mit dem Investor verhandelt werden.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit den o. g. Änderungen bei 6 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen einstimmig zu.

---

### **TOP 4**

**0194/06**

#### **ÖPNV**

##### **Änderungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2006**

Auf Nachfrage der AV Dr. **G r e i s** betreffend der Änderungen bei Linie 18 führte Herr **T h i e l m a n n** aus, dass die zeitlichen Änderungen an dem Kundenbedarf orientiert seien. Auf weitere Nachfrage teilte er mit, dass die bisherige Längsteilung der Linie 19 mit dem VLD unwirtschaftlich gewesen sei und das künftige Angebot für Blasbach eine Verbesserung darstellen werde. AV Dr. **G r e i s** fragte nach, warum die Punkte 3 bis 6 nicht im Beschlusstext enthalten seien und schlug vor, den Beschlusstext um eine Ziffer 3 zu ergänzen mit folgendem Wortlaut:

„3. Die Ausführungen zu den Punkten 3 bis 6 der Begründung werden zur Kenntnis genommen.“

Herr **T h i e l m a n n** führte zur Linie 24 erläuternd aus, dass die Verkehrsbetriebe diese in der bisherigen Form nicht wirtschaftlich betreiben könnten, was u. a. mit veränderten Schülerströmen zusammenhänge.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit o. g. Änderung bei 10 Ja-Stimmen einstimmig zu.

**TOP 5**

**0195/06**

**Auferlegung des Stadtbusverkehrs  
an die Wetzlarer Verkehrsbetriebe**

Keine Wortmeldungen.

Der Ausschuss stimmte der Vorlage mit 10 Ja-Stimmen einstimmig zu.

**TOP 6**

**0169/06**

**Luftreinhalteplanung für das Gebiet Lahn-Dill**

StR **H a u p t v o g e l** erläuterte den derzeitigen Sachstand. Stv. Dr. **G ö t t l i c h e r - G ö b e l** wies darauf hin, dass ein Teil der vorgeschlagenen Maßnahmen langfristig angelegt seien. StR **H a u p t v o g e l** führte aus, dass die genannten Maßnahmen von der zuständigen Landesbehörde so angenommen worden seien, im Hinblick auf die geplante Westumgehung könne die Aufnahme in den Luftreinhalteplan ggf. die Umsetzung sogar forcieren. Die Aufstellung eines Aktionsplanes sei derzeit nicht aktuell, daher könnten die Vorschläge sich auch auf mittel- und langfristige Maßnahmen beziehen. Ein Schwerpunkt der städtischen Maßnahmen liege naturgemäß auf dem Bereich Verkehr. Die weitere zeitliche Umsetzung zur Erstellung des Luftreinhalteplanes sei nunmehr vom Land Hessen abhängig.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

**TOP 7**

**0171/06**

**Gestaltungsplanung Bahnhofsumfeld  
Sachstandsbericht**

Herr **E r b e** erläuterte die vorliegenden Pläne und führte aus, dass die Gestaltungskonzepte auf die rein technischen Pläne aufsetzen würden. Man habe es hier mit drei Planungsträgern zu tun (Stadt Wetzlar, Bahn, RMV) und die Vereinbarung zwischen diesen Trägern stünde kurz vor der Unterschriftsreife. Die Bahn würde sich im ersten Schritt noch nicht an den Planungskosten beteiligen. Das Baurecht für den Busbahnhof und die P+R-Anlage Bahnhof-Nordseite läge vor, schwierig sei in jedem Fall die zeitnahe Abstimmung mit den Gesellschaften der Bahn. Er gehe davon aus, dass der Zuwendungsantrag für die geplanten Maßnahmen 2007 gestellt werden könnte und somit als frühester Baubeginn das Jahr 2008 anzuvisieren sei. Stv. **W o l f** gab zu bedenken, dass Fußgänger aus dem Bereich Niedergirmes Schwierigkeiten hätten, von der P+R-Anlage auf die Bahngleise zu kommen. Herr **E r b e** entgegnete, dass dieses Problem in der Detailplanung geregelt werden könne.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

---

**TOP 8**

**0189/06**

**Novellierung des Hessischen Naturschutzgesetzes (HENatG)**

Stv. Dr. G ö t t l i c h e r - G ö b e l zeigte sich enttäuscht über die Stellungnahme des Hessischen Städtetages und führte insbesondere aus, dass der Passus zu § 31 unbefriedigend sei und weiterhin keine Aussage zum Wegfall der Landschaftsschutzgebiete getroffen wurde.

Der Ausschuss nahm die Vorlage zur Kenntnis.

## **TOP 9**

### **Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 29.08.2006**

#### Mitteilungen

- StR H a u p t v o g e l gibt auf Anfrage der AV Dr. Greis betreffend möglicher Streichungen im Regionalverkehr eine Stellungnahme des Fachamtes zu Protokoll (siehe Anlage).
- Auf die Anfrage der Stv. Droß betreffend der Brachfläche an der Lahn in Höhe des DLRG-Anwesens wird mitgeteilt, dass hier Überlegungen bestünden, eine Ein- und Ausstiegsstelle für Kanufahrer einzurichten.
- StR B e c k bezog sich auf eine Anfrage der AV Dr. Greis betreffend Planungsstand R 7 im innerstädtischen Bereich. Hierzu teilte Herr E r b e mit, dass für den Bereich zwischen Brückenstraße und Hintergasse ein Zuschussantrag gestellt wurde und entsprechende Beschlüsse vorlägen.

#### Anfragen

- Stv. W o l f teilte mit, dass auf der Brücke Bachweide in Richtung Stadion die Hilfe für Radfahrer fehle. StR B e c k sagte Erledigung zu.
- Auf weitere Nachfrage des Stv. W o l f betreffend Sachstand Barfüßerstraße/Steighausplatz teilte StR H a u p t v o g e l mit, dass der Bauzeitenplan des Investors noch ausstünde.
- Stv. C l o o s erkundigte sich nach den Reinigungsintervallen für die Rinne vor dem Eingang zum Herkules-Center. StR B e c k teilte mit, dass hier je nach Verschmutzungsgrad gereinigt würde.

#### Niederschrift vom 29.08.2006

StR H a u p t v o g e l bemerkte, dass zu TOP 1, City-Bus Wetzlar, Drucksachen-Nr. 0114/06 - I/53, seine Aussage nicht korrekt wiedergegeben worden sei und bat hier um entsprechende Richtigstellung.

Stv. W o l f bat zum gleichen Tagesordnungspunkt um Änderung dahingehend, dass der City-Bus die Arena ggf. nur bei Veranstaltungen anfahren sollte.

StR H a u p t v o g e l bat bei TOP 4, Bereich Wolfgang-Kühle-Straße, Einrichtung von Pflege- und Reinigungsarbeiten, Drucksachen-Nr. 0145/06 - I/55, um Änderung dahin-

gehend, dass hier eine ablehnende Haltung und nicht eine negative Haltung des Magistrates formuliert werde. Weiterhin bat er im letzten Satz des ersten Absatzes um die Streichung der Wörter „und gebührengedeckt“. Der Satz laute nun wie folgt:

„StR Hauptvogel entgegnete, dass die Einstufung in Reinigungsklassen Sache der Stadt sei, sollte hier ein höhere Frequenz erforderlich sein, müsste dies auch satzungsmäßig geregelt werden“.

Mit diesen Änderungen wurde die Niederschrift einstimmig genehmigt.

**TOP 10**  
**Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

Nachdem keine Wortmeldungen vorlagen, schloss AV Dr. Greis den öffentlichen und eröffnete den **nichtöffentlichen Teil** der Beratungen.